

Niederschrift

über die Tagung des Ortschaftsrates Hundisburg der Stadt Haldensleben am 21.10.2015, von 19:30 Uhr bis 21:36 Uhr

Ort: in der Gaststätte "Räuberhöhle" in Hundisburg

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Herr Nico Schmidt

Mitglieder

Herr Hagen Bergmann

Herr Axel Braumann

Herr Andre Franz

Herr Thomas Herrmann

von der Verwaltung

Frau Susan Gerwien

Frau Silvia Schöbel

Frau Sabine Wendler

Herr Marcus Wodicka

Gäste

Frau Sandra Tschöke

Frau Cornelia Jericke

Abwesend:

Mitglieder

Herr Michael Hellwig

Frau Elke Neubauer

Herr Michael Pekok

Herr Thomas Seelmann

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 30.09.2015
4. Einwohnerfragestunde
5. Haushaltssatzung 2016
Vorlage: 117-(VI.)/2015
6. Haushaltssatzung 2016
Vorlage: 117-(VI.)/2015/1
7. Kalkulation Straßenreinigungsgebühren
Vorlage: IV-032(VI.)/2015
8. Mitteilungen
9. Informationen zum Flurneuordnungsverfahren "Rottmersleben - Olbe"
10. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

11. Evtl. Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 30.09.2015
12. Mitteilungen
13. Anfragen und Anregungen

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Schmidt eröffnet die Sitzung, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu TOP 2 **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Änderungsanträge liegen nicht vor, somit wird die Tagesordnung festgestellt.

zu TOP 3 **Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 30.09.2015**

Hierzu ging vorab eine E-Mail von Herrn Herrmann mit seinen Einwendungen an die Mitglieder und Frau Gerwien.

Dennoch wurde nochmal darüber gesprochen.

1. TOP 5, Nr. 2 – Ergänzung: Es fehlen zu der Beschlussvorlage die Satzung des UHV und die entsprechenden Gesetze, wie das Wassergesetz des Landes Sachsen-Anhalt (LSA).
2. TOP 9 Abs. 2 – Streichung; Neu: Herr Herrmann weist darauf hin, dass die einfachen (außerhalb der 14 Tage) Stadtanzeiger nicht überall zu erhalten seien. Er wäre beispielsweise beim Autohof Hoyer gewesen, dort lagen keine Extraausgaben mehr vor.
3. TOP 5 – Ergänzung eines weiteren Punktes:
Herr Herrmann teilt mit, dass der UHV für seine Aufwendungen die er hat, Anträge auf 50%ige Unterstützung durch das Land stellen könne. Diese Information stehe beispielsweise auch nicht in der Satzung.

Der Ortschaftsrat stimmt anschließend einstimmig über die Einwendungen bzw. Änderungen der Niederschrift vom 30.09.2015 ab.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu TOP 4 **Einwohnerfragestunde**

Frau Cornelia Jericke, Waldweg 6, 39345 Hundisburg,

1. schlägt zum Tag des Ehrenamtes Herrn Helge Franz vor. Er organisiert seit Jahren für die letzte Ferienwoche in den Sommerferien ein Fußballcamp mit über 100 Kindern.

2. erkundigt sich nach dem Sachstand der Garbebrücke.

Hierzu erklärt Herr Schmidt, dass das Provisorium des Sponsors vom Statiker bisher noch nicht abgenommen wurde, seither hat sich in dieser Angelegenheit auch weiter nichts getan.

Frau Sandra Tschöke, Fischerufer 9, 39343 Hundisburg

1. schlägt zum Tag des Ehrenamtes Frau Marlies Hauer vor, sie betreut seit gut 20 Jahren die Spinnstube und öffnet diese jeden Mittwoch von 17-21 Uhr.

2. fragt als Ortschronistin an, ob die Hundisburger beim Festumzug zur 1050-Jahrfeier ein oder mehrere historische Bilder darstellen können. Der Ortschaftsrat wird sich diesbezüglich noch beraten.

3. fragt an, ob es einen Aushang zum Volkstrauertag gibt. Diesen wird Herr Andre Franz vorbereiten.

zu TOP 5 Haushaltssatzung 2016
Vorlage: 117-(VI.)/2015

Frau Wendler, Amtsleiterin der Kämmerei, stellt den Auszug des Haushaltsplanes für 2016 vor. Sie geht als erstes auf den Ergebnishaushalt und danach auf den Finanzhaushalt der Stadt Haldensleben ein.

Sie informiert, dass ab 2017 die Stadt eine Finanzausgleichsumlage zahlen muss und die Kreisumlage sich ebenfalls um 2% erhöhen wird.

Durch ein hohes Gewerbesteueraufkommen in diesem Jahr, ist mit einem sehr guten Ergebnis für 2015 zu rechnen.

Der Haushalt kann dank der Rücklage in den nächsten Jahren ausgeglichen werden, so Frau Wendler.

Im Anschluss erläutert Frau Wendler für den Ortsteil Hundisburg einen Auszug des Ergebnis- und Finanzplanes und geht die einzelnen Positionen mit dem Ortschaftsrat zusammen durch.

Anschließend stellt Frau Wendler den Investitionshaushalt für den Ortsteil Hundisburg und danach separat für das Schloss vor.

Herr Schmidt erklärt, dass die Garbebrücke im Zusammenhang der Baumaßnahme Magdeburger Straße erneuert wird. Nun stehe aber diese Baumaßnahme nicht mehr in der Investitionsübersicht, wurde diese Maßnahme auf unbestimmte Zeit verschoben?

Frau Wendler erklärt, dass diese zwar verschoben wurde, aber nicht auf unbestimmte Zeit. Jedes Jahr wird über die Investitionen neu beraten, so es kann sein, dass diese Maßnahme im nächsten Haushaltsplan wieder mit aufgenommen wird.

Herr Herrmann möchte von Frau Wendler wissen, ob die Ämter ihr zugetragen hätten, dass diese Maßnahme Eiche/ Garbebrücke für Hundisburg sehr wichtig ist und ob die Stadt für diese innerörtliche Brücke eine Förderung erhalten könne? Frau Wendler wird diese Anfrage weitergeben.

Herr Herrmann fragt an, wieso das hohe Steueraufkommen einmalig sei bzw. wie es zu solcher Rückzahlung kommen kann?

Es gibt bei großen Unternehmen steuerliche Verbunde und diese versetzten Unternehmen in die Lage innerhalb in der Unternehmensgruppe Verluste mit Gewinnen zu verrechnen. Das Instrument dafür ist ein sogenannter Ergebnisabführungsvertrag und Ergebnisabführungsverträge werden steuerlich geprüft. Wenn das Finanzamt im Nachgang prüft, dass diese Ergebnisabführungsverträge nicht anerkannt werden können, ist der steuerliche Verbund nicht mehr wirksam. Dann gibt es eine Einzelbesteuerung, diese führt dazu, dass es Rückzahlungen gibt, so Frau Wendler.

Ausgleichsbeiträge für die Altstadtanierung der Stadt fließen wieder in den Sanierungstopf zurück, diese werden verbraucht und können wieder eingesetzt werden, so Frau Wendler auf Herrn Herrmanns Anfrage.

Es gab in der Eröffnungsbilanz 2008 zwei große Rückstellungen. Eine Rückstellung konnte aufgelöst werden. Für was waren die Rückstellungen gedacht und wieso konnte diese aufgelöst werden, möchte Herr Herrmann wissen. Weil es ein Urteil gibt, diese Rücklage war für den Abwasserverband gedacht, antwortete Frau Wendler.

Herr Herrmann hinterfragt, wann den Mitgliedern des Ortschaftsrates die Jahresabschlüsse vorgelegt werden? Die Jahresabschlüsse sind in jedem Jahr Bestandteil der Haushaltsplanung und müssen auch der Kommunalaufsicht eingereicht werden. Wir haben den Jahresabschluss 2008, 2009, momentan sei man bei 2010 und alle anderen haben vorläufigen Charakter. Aufgrund der Lösung des technischen Problems werden die anderen alsbald folgen, so Frau Wendler.

Herr Schmidt spricht die fehlenden Funkmeldeempfänger an, die zur Testphase von Herrn Schumann bei der Vorstellung der 1. Fortschreibung der Risikoanalyse zugesichert wurden. Hierzu kann Frau Wendler keine Ausführungen machen, man solle direkt bei Herrn Schumann nachfragen.

Herr Schmidt lässt im Anschluss über den Haushalt abstimmen.

Der Ortschaftsrat spricht mehrheitlich seine Zustimmung zum Haushalt aus.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	4
Nein:	0
Enthaltung:	1

zu TOP 6 Haushaltssatzung 2016
Vorlage: 117-(VI.)/2015/1

Der Ortschaftsrat stimmt diesem Änderungsantrag mehrheitlich nicht zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	-
Nein:	3
Enthaltung:	2

zu TOP 7 Kalkulation Straßenreinigungsgebühren
Vorlage: IV-032(VI.)/2015

Frau Wendler erklärt einleitend, dass sich die Straßenreinigungsgebühr verändern wird, dazu gibt es dann eine separate Satzung, diese wiederum wird in der nächsten Sitzung von Herrn Gaudlitz vorgestellt.

Die Straßenreinigungsgebühren wurden neu kalkuliert, dort sind die Kosten des Winterdienstes nicht mehr berücksichtigt. Hintergrund: Das Land Sachsen-Anhalt hat im Straßengesetz die Regelung getroffen, die eine Umlage dieser Kosten nicht mehr erlaubt. Nach dem Straßengesetz ist die Gemeinde nicht für den Winterdienst auf Fahrbahnen zuständig. Deshalb sind diese Kosten auch nicht mehr umzulegen.

Anschließend verweist Frau Wendler auf die neuen Kosten der Reinigungsklassen 1-4 und nennt dazu noch die jetzigen Kosten zum Vergleich.

Der Winterdienst wird nach wie vor von der Stadt durchgeführt und ist aus dem Haushalt zu finanzieren.

Herr Herrmann hat hierzu noch einige Anfragen:

1. Zu den Kosten, zwischen der maschinellen Reinigung und der Handreinigung ist ein erheblicher Unterschied zu erkennen. Die Handreinigung würde demnach mehr Kosten verursachen als die maschinelle. Er ist der Meinung, die Hundisburger kennen nur die maschinelle Reinigung.

Frau Wendler erklärt, dass es dazu nur eine Kalkulation gibt, es gibt keine separate Kalkulation für den Ortsteil. Die Entleerung der Papierkörbe (260 Stk. im Stadtgebiet) ist sehr zeitaufwendig bzw. personalaufwendig, erklärt Herr Wodicka, der diese Kalkulation erstellt hat.

2. Woraus resultiert dieser Stadtanteil von 25%, wieso zieht man diese 25% ab.

Herr Wodicka erklärt, dass diese 25% für Flächen sind, die nicht an die Bürger umgelegt werden können, hierzu zählen Kreuzungen und Kreisverkehre. Die Rechtsprechung sagt aus, dass diese 25% im Rahmen liegen.

3. Die Gesamtkosten auf der S. 20 wurden aufgeteilt in Fixkosten und variable Kosten. Warum wurden die Personalkosten nicht mit in die variablen Kosten einberechnet, da in der RK 3x wöchentlich und in der RK 1 1x wöchentlich gekehrt wird?

Die Personalkosten sind fixe Kosten, da das Personal ständig vorgehalten wird, so Herr Wodicka. Die Mitarbeiter der Straßenreinigung sind ständig da und es werden auch nicht mehr, auch wenn mehr Kehrmeter gefahren werden. Die Kehrmaschine wird immer von den beiden gleichen Personen gefahren.

Wenn das Fahrzeug in der RK 3x wöchentlich kehrt, entstehen dadurch mehr Fahrzeugkosten, diese sind wiederum den variablen Kosten zugeordnet.

Herr Herrmanns Meinung nach, müssten die Personalkosten unter den variablen Kosten eingestuft werden.

4. In Bezug auf die alten und neuen Tarife der einzelnen Reinigungsklassen kann er feststellen dass es bei den RK 1-3 um 0,60 Euro weniger wird, aber bei der RK 4 nur um weniger als 0,30 Euro. Generell ist er der Meinung, diese würden nur aufgrund des wegfallenden Winterdienstes entstehen. Er stellt hier eine degressive Gebührenerhöhung fest, da der Winterdienst nicht alle 14 Tage stattfindet, sondern nach Bedarf, das passe wohl nicht.

Frau Wender erklärt hierzu, dass dieser Ansatz falsch sei. Der Winterdienst wurde nicht separat kalkuliert, die Kosten wurden vorher eliminiert, die Straßenreinigung hätte sowieso neu kalkuliert werden sollen.

5. Zu den angegebenen Frontmetern ist er der Meinung, dass diese nicht passen. Für den Ortsteil Hundisburg kam er grob geschätzt auf 11.500 Frontmeter der RK 4, bei dieser Summe habe er entscheidende Wege z.B. den Aller-Elbe-Radweg und die KAP-Straße weggelassen, wie auch die Hinterlieger. Des-

halb kann er die Gesamtsumme der Reinigungsklasse 4 komplett in Frage stellen und ist der Meinung dass die Rechnung -Gesamtkosten geteilt durch die Frontmeter- nicht passt.

Die Basis ist die Veranlagung und zwar das, was die Steuerabteilung veranlagt, so Frau Wendler.

Herr Herrmann sei nach wie vor davon überzeugt, diese Anzahl der Frontmeter passe nicht. Weiterhin äußert er, dass die Straßenreinigungsgebühr aufgrund dessen nie korrekt erhoben wurde.

(Im Nachgang gab es eine Erläuterung von der Kämmerei, diese wird der Niederschrift hinzugefügt, Anlage 1)

zu TOP 8 Mitteilungen

Frau Gerwien teilt zu den letzten Anfragen bzw. Anregungen zur Satzung der Stadt Haldensleben zur Umlage der Verbandsbeiträge des UHV eine Hausmitteilung von Herrn Schermer aus, mit der Bitte sich zur November-sitzung neu zu positionieren. D.h. die Beschlussvorlage soll dann nochmals behandelt werden.

Wegen der Anregung, dass der Unterhaltungsverband beim Land Förderung beantragen könne, wurde diesbe-züglich beim UHV nachgefragt. Der UHV habe bisher keine Förderung, außer zur Gründung 1992, erhalten.

2008 gab es lediglich einen Zuschuss, so Frau Gerwien

Herr Herrmann erklärt, dass es so aber im Gesetz stehe, im Wassergesetz von Sachsen-Anhalt.

zu TOP 9 Informationen zum Flurneuordnungsverfahren "Rottmersleben - Olbe"

Hierzu teilt Herr Schmidt mit, dass es noch kein wirkliches Ergebnis gibt. Man habe sich mit Herrn Schermer und Frau Albrecht von der Stadtverwaltung und einigen Anliegern bzw. Eigentümern zusammengesetzt, um zu erfahren, wie sie dem Verfahren gegenüber stehen.

Ziel sei, mit den Eigentümern, die nicht anwesend waren, nochmals abzuklären, ob auch diese das Verfahren befürworten.

Anhand der Karte zeigt Herr Schmidt die betroffenen Grundstücke. Andererseits will man sich nach dem Stand bei der Hohen Börde und beim ALFF erkundigen.

zu TOP 10 Anfragen und Anregungen

Herr Schmidt teilt mit, dass er mehrmals schon angesprochen wurde, ob im Lehrlingswohnheim Flüchtlinge untergebracht seien.

Es sei nicht angedacht, dort Flüchtlinge unterzubringen die Stadt Haldensleben habe das Objekt entgegen kursie-render Gerüchte nicht erworben.

Herr Herrmann fragt an, was mit der damaligen Veröffentlichung zur Widmung der Bahnhofstraße passieren soll, nachdem jetzt ein Ortsausgangsschild aufgestellt worden ist und was mit den Zufahrten zum Sportplatz oder zu den Parkgrundstücken sei. Sind diese Wege im Straßenreinigungsplan bzw. im Winterkehrplan mit enthalten?

Frau Gerwien teilt zur Anfrage bzw. Anregung von Herrn Herrmann, er wolle ein Gewässerkataster und keine Übersicht von Gräben, folgendes mit. Nach Anfrage bei Herrn Schermer gebe es dieses Kataster nur als eine Shape-Datei, diese wiederum sei nur mit dem GIS-Programm zu öffnen, welches sehr viel Geld kostet.

Allerdings habe Herr Schermer eine Excel-Übersicht mitgegeben, dort seien die Gräben des OT Hundisburg mit Länge usw. zu erkennen. Sollte es nicht ausreichen, mögen sich die Mitglieder bei Herrn Schermer melden.

Herr Schmidt schließt um 21:20 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Nico Schmidt
Ortsbürgermeister

Susan Gerwien
Protokollführer